

Verwarnung und guter Geschmack

Ein Pfeifenraucher raucht nie für sich allein. Um passiven Mitrauchern meinen guten Geschmack zu beweisen, wähle ich nur delikate britische Tabake. Nicht alle sind im Duisburger Süden erhältlich. Ich kaufe sie gelegentlich im benachbarten Lintorf. Vorgestern lässt mich ein eingegangener Brief erschauern - von der Polizei! Eine Verwarnung plus Vordruck für eine schriftliche Äußerung! Zwei Fotos zeigen mein Autokennzeichen und mich am Steuer, keineswegs unkonzentriert, aufgenommen am 29.12.2015 in Lintorf, Kalkumer Straße, mit dem Einseitensensor ES3.0. Mein Vergehen: Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 8 km/h. Eine Äußerung zur Sache (Tabakkauf) erübrigt sich. Und der Tatort wird schon stimmen; denn wo hinter dem Angermunder Wald das zulässige Tempo von 70 auf 50 springt, lassen einen Felder und die unbebaute Straße leicht vergessen, dass man sich „innerhalb einer geschlossenen Ortschaft“ befindet. Bei der Sofortüberweisung von zehn Euro an die Landeskasse fällt mir die alte Atika-Werbung ein: „Es war schon immer etwas teurer, einen guten Geschmack zu haben.“

HOS